

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Graf Ad. Schleg, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Kieckisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

# Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen, bei unseren Agenturen ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Hoffe, Haasenstein & Vogler A.-G., G. J. Danke & Co., Invalidenbank.

Verantwortlich für den Inseratenthell: F. Klugkist in Posen.

Nr. 703

Freitag, 7. Oktober.

Inserate, die sechsgehaltene Zeitzeile ober deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an besondrer Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

## A m t l i c h e s .

Berlin, 6. Okt. Der König hat den Regierungsrath Bartels in Glas und den Reg.-Assessor Grafen von Platen zu Hallermund in Segeberg zu Landräthen ernannt.

## D e u t s c h l a n d .

Berlin, 6. Okt. Gerüchte über eine Annäherung zwischen dem Kaiser und dem Herzog von Cumberland nehmen neuerdings festere Gestalt an, und schon wird davon gesprochen, daß an einem Ausgleich gearbeitet werde, wonach dem Herzog oder seiner Nachkommenschaft die Thronfolge in Braunschweig gesichert werden solle. Es wird zahlreiche Leute geben, denen eine solche Lösung der braunschweigischen Frage wenig behagen dürfte. Aber es ist unmöglich, einen stichhaltigen Rechtsgrund für die weitere Fernhaltung des Cumberlanders vom braunschweigischen Throne anzuführen, sobald der Herzog die Bedingung erfüllt haben sollte, die ihm zweimal für die Uebernahme der Regierung gestellt worden ist, die ausdrückliche und offene Zusage, den geltenden staatsrechtlichen Zustand in Deutschland anzuerkennen, also die hannoverschen Ansprüche ein für allemal fallen zu lassen. Die Verständigung über den Welfenfonds hat der weiteren Verständigung stark vorgearbeitet, und wenn der Herzog jene Zusage abgibt, so fehlt es an allen Möglichkeiten, ihn am Antritt der Regierung von Braunschweig zu verhindern. Der Herzog hat freilich seinem Vater auf dem Todtenbette versprochen, niemals auf Hannover zu verzichten, und so ist es nicht ungläubhaft, wenn als Inhalt des endgiltigen Ausgleichs angegeben wird, die Thronfolge solle für den ältesten Sohn des Herzogs offen bleiben. Das Einzige, worüber man sich bei diesen Dingen verwundern könnte, wäre der Eifer, womit von Berlin aus auf eine Verständigung hingearbeitet werden soll. Aber an die Behauptung von diesem in Berlin sich regenden besonderen Eifer glauben wir nicht und es ist für uns außer Frage, daß der Herzog von Cumberland seine Verwandten in England mit ihren Versöhnungsbemühungen zustimmend hat gewähren lassen. Sobald der Entschluß des Cumberlanders zum Entgegenkommen hier bekannt wurde, mag es allerdings schwer gewesen sein, das Eintreten in die angebotenen weiteren Ausgleichsverhandlungen abzuweisen.

Der „Reichsanzeiger“ theilt mit, die Vorarbeiten für die deutsche Abtheilung der Welt-Ausstellung in Chicago seien so weit gediehen, daß der Reichs-Kommissar nebst seinen Mitarbeitern sich etwa Ende November nach Chicago begeben könne. Die Abänderung der Ausstellungsgüter stehe bevor, die Abendtermine fielen in die Monate Dezember und Januar. Bezüglich der Frachtverhältnisse hebt der „Reichsanzeiger“ hervor, die Rückfracht auf den amerikanischen Bahnen sei frei, die Einfahrt auf letzteren gleichfalls durch bestimmte Vereinbarung geregelt. Wenn neuerdings verlautet, daß einzelne Werthklassen mit höheren Frachten belegt werden sollen, so würde dies mit jener Abmachung nicht im Einklange stehen. Die Reichsvertretung habe deshalb alsbald gegen solche Annahme Verwahrung eingelegt. Schließlich betont der „Reichsanzeiger“ die Wichtigkeit einer baldigen Wahl der Geschäftsvertreter der Aussteller.

Eine Versammlung der deutsch-reisenden in Posen am Mittwoch in der Viktoria-Brauerei in Berlin statt. Abg. Träger hielt einen Vortrag über die gegenwärtige politische Lage, in der er unter großem Beifall der Versammlung betonte, daß das Recht der Selbstverwaltung um kein Haar verkümmert werden dürfe, und daß deshalb das Verhalten des Berliner Stadterordneten vorstehers eine berechtigte Kritik herausfordere. Träger wurde alsdann einstimmig als Landtagskandidat des 1. Berliner Wahlkreises aufgestellt.

Für die durch Berufung des Herrn Wessel aus Stuhm auf den Posten des Polizeidirektors in Danzig erforderliche Reichstags-Nachwahl im Wahlkreise Stuhm-Marienwerder ist, wie man der „Danz. Ztg.“ aus Marienwerder meldet, der 28. November als Termin anberaumt worden. — Zu der Meldung, daß von polnischer Seite Herr v. Domitowski als Kandidat für diese Wahl aufgestellt sei, bemerkt das in Danzig erscheinende Organ der Zentrumspartei: „Da weder Veranlassung noch Zweck vorliegt, daß die Zentrums-wähler in diesem Falle einen eigenen Kandidaten aufstellen, werden dieselben zweifellos für den polnischen Kandidaten stimmen.“

## M i l i t ä r i s c h e s .

Oberlieutenant und Prinz. Wie schon erwähnt, ist mit der Ernennung des Prinzen Friedrich Leopold zum Oberlieutenant eine militärische Tradition durchbrochen worden, da bis dahin die Prinzen vom Major sofort zum Oberst avancierten. Diese Tradition datirt, wie die „Post“ vermerkt, aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, aus jenem schweren Familienkonflikt zwischen König Friedrich Wilhelm I. und dem damaligen Kronprinzen, späteren König Friedrich II., in welchem der Vater das von dem Kriegsgericht in Köpenick über den „entlaufenen Oberst-Lieutenant Friß“ gefällte Urtheil durch einen Wachtbruch in die Todesstrafe für den eigenen Sohn verwandelte. Der König nach seinen strengen, militärischen Anschauungen über Disziplin betrachtete den Sohn als Deserteur und wollte ihn auch als solchen verurtheilt wissen. Kronprinz Friedrich bekleidete, als er sich der väterlichen und königlichen Autorität durch die Flucht aus Preußen hatte entziehen wollen den Rang eines Ober-

Lieutenants. In Folge seines Fluchtversuches wurde der Kronprinz aus der Armee ausgestoßen, in Küstrin gefangen gesetzt und verlor demzufolge auch die Uniform, bis diese auf Witten sämtlicher in Berlin anwesenden Obersten und Generale, unter Anführung des Fürsten von Dessau, ihm wieder zuerkannt, er als Oberst in die Armee wieder aufgenommen wurde. Seit jener Zeit bekleidete kein preussischer Prinz mehr den Rang eines Oberst-Lieutenants in der Armee. Es ist interessant, daß nach hundert-zweihundert Jahren in Folge einer militärischen Leistung eines preussischen Prinzen, durch die Kabinetsordre Kaiser Wilhelm II. diese Tradition gebrochen ist und ein preussischer Prinz wieder als Oberstlieutenant in der Armee rangirt.

Das für den Bildungsgang der Militärärzte einschneidende Aenderungen beabsichtigt werden, bezeichnet die „Schles. Ztg.“ als nicht zutreffend. Solche einschneidende Aenderungen seien insofern wohl ausgeschlossen, als auch für die Militärärzte die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften über die Ärzte dauernd Geltung behalten müssen. Die Aufgabe des Repinieren-Grundstücks in Berlin erfolge, weil dies für Zwecke der Staatsbahn-Verwaltung dringend in Anspruch genommen werde.

## Aus dem Gerichtssaal.

Görlitz, 4. Okt. Wegen Fälschung der Wahlhandlung hatten sich der Gemeindevorsteher Waschnick aus Zerze im Wahlkreise Rothenburg-Hoyerswerda und der Arbeiter Winzer vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts am 2. Juni d. J. zu verantworten. Der Anklage lag folgender Sachverhalt zu Grunde: Waschnick hatte am Tage der letzten Reichstagswahl, am 20. Februar 1890, mit mehreren anderen Personen gemeinschaftlich und abwechselnd die Wahlhandlung geleitet, das Protokoll geführt und die Wahlzettel in die Urne gethan, welche in Zerze (wahrscheinlich der größeren Feiertagsfeier wegen) durch eine alte Cigarrenkiste vertreten wurde. Im Ganzen befanden sich in dem kleinen Orte 54 Wahlberechtigte. Als man nach Beendigung der Wahlhandlung die sogenannte Urne öffnete, fanden sich genau 54 Wahlzettel vor, von denen 18 auf den sozialdemokratischen, 36 auf den konservativen Kandidaten lauteten. Es hätte ja nun dem politischen Sinne der wahlberechtigten Einwohner von Zerze alle Ehre gemacht, wenn in der That nicht einer unterlassen gehabt hätte, seine staatsbürgerlichen Rechte auszuüben, aber die Sache war doch anders. Es stellte sich heraus, daß sieben von den Wahlberechtigten überhaupt nicht im Wahllokale gewesen waren, daß also ihre Stimmzettel von irgend einem Gönner in die „Urne“ befördert sein mußten. Bezüglich eines von diesen sieben war Näheres festgestellt. Der Arbeiter Matthias Winzer hatte den Gemeindevorsteher gefragt, ob er (Winzer) für seinen Bruder, den taubstummen Knecht Christian Winzer, nicht auch einen Zettel abgeben könne. Dies hatte der Gemeindevorsteher bejaht, und darauf hin hatte Matthias Winzer munter doppelt gewählt. Das Wahlprotokoll war in der Weise geführt worden, daß hinter dem Namen des Wahlberechtigten, welcher seinen Zettel abgegeben hatte, ein Kreuz gemacht wurde. Nun hat zwar der Gemeindevorsteher mehrmals die Führung des Protokolls auf kürzere Zeit einem Anderen anvertraut; da aber die Kreuze, welche der Gemeindevorsteher in das Protokoll gemalt hatte, alle eine charakteristische Form haben und nicht mit den von seinen Vertretern gemachten verwechselt werden können, so war leicht festzustellen, daß die gefälschte Eintragung der Kreuze bei den nicht erschienenen sieben Wählern dem Wahlvorsteher zur Last fiel. Das Landgericht nahm an, daß er vorzüglich gehandelt habe und verurtheilte ihn zu einem Monat Gefängnis. Der Wittangeklagte Matthias Winzer wurde dagegen freigesprochen, weil angenommen wurde, er habe sich nach der vom Wahlvorsteher erhaltenen Auskunft für berechtigt gehalten können, zwei Zettel abzugeben. — Der Gemeindevorsteher Waschnick hatte gegen das Urtheil das Rechtsmittel der Revision eingelegt, und es stand Verhandlung hierüber in der letzten Sitzung des IV. Strafsenats des Reichsgerichts an. Es wurde behauptet, die Vorsächlichkeit im Thun des Angeklagten sei nicht genügend festgestellt. — Das Reichsgericht verwarf jedoch, wie dem „N. G. A.“ aus Leipzig geschrieben wird, im Einverständnis mit dem Reichsanwalt die Revision, da sich bei Prüfung der Sache ergab, daß nach den getroffenen Feststellungen der Angeklagte im bewußten Widerspruch mit den tatsächlichen Vorgängen die Kreuze in das Protokoll gesetzt hatte.

## V e r m i s c h t e s .

Aus der Reichshauptstadt. Wie die gestrigen Abendblätter melden, machte der preuß. Militärbevollmächtigte in Wien, Oberst v. Deines, gestern dem Kaiser Mittheilung von dem Mitt des Kürassierlieutenants Frhrn. v. Reitzenstein. Der Kaiser übermittelte das Resultat persönlich den Generalen v. Krofzig und v. Rosenburg, die sich am Steuerhause befanden, per Telephon und bemerkte dabei, daß Frhr. v. Reitzenstein sich gestern im Nebel um 40 Kilometer verritten habe. Die Leistung Reitzensteins sei eine erstaunliche. Gestern ritt derselbe 28 Meilen und fütterte sein Pferd zweimal. Die Meldung von dem Mitt Reitzensteins rief bei dem Steuerhause großen Jubel hervor.

Zum Distanzritt schreibt uns unser K.-Berichterstatler: Wohin man heute im Publikum hört, ist die Stimmung, mit der die letzten Nachrichten über den Distanzritt aufgenommen werden, ein Gemisch von Mitleid, Befremden und Entrüstung. Dem Unternehmen waren im Anfang weitgehende Sympathien gesichert, weil man sich davon, im Gewande ritterlicher Kraftbethätigung, eine Förderung nützlicher und fördernder Interessen versprach. Seitdem sich herausgestellt hat, daß hiervon leider keine Rede ist, wünscht jeder Vernünftige, daß dies wirklich grausamen Spiels bald ein Ende sein möge und, vor Allem, daß es sich niemals wiederholen möge. Unser Zeitalter ist zum Glück zu human, als daß die Nachrichten über die furchtbaren Strapazen, denen Noß und Reiter ausgesetzt wurden, nicht mit einer Empfindung der Trauer und der Erbitterung zugleich vernommen werden sollten. Mit ziemlicher Sicherheit lassen sich die Resultate des Distanzritts nunmehr feststellen. Sieger dürfte unbestritten

Graf Starhemberg mit 71 Stunden 40 Minuten sein. Als Zweiter folgt ein deutscher Offizier, der als hervorragender Herrenreiter bekannte Lieutenant v. Reitzenstein (73 St. 06 Min.), dem sich als Dritter und Vierter die Oesterreicher von Miklos und Höfer (74 St. 24 Min. und 74 St. 50 Min.) anschließen. Fünfter und zugleich zweiter Deutscher ist Hauptmann Förster von der Luftschiffabtheilung mit 75 Stunden 14 Min. und als Sechster endlich wird Lieutenant v. Clavosky (Oesterreicher) zu gelten haben, der nach ca. 76 Stunden durchs Ziel ging.

## L o k a l e s .

Posen, 7. Oktober.

Brechdurchfall. An zuständiger Stelle kamen im Laufe des gestrigen Tages zwei choleraverdächtige Fälle zur Meldung. Der eine betraf eine Wittve in der Benetianerstraße, der zweite einen Beamten auf der Fischeret. Die sofort vom Kreisphysikus Herrn Dr. Kunau vorgenommen eingehenden Untersuchungen haben indessen keinen Anhalt dafür ergeben, daß asiatische Cholera vorliegt. Es dürfte sich vielmehr in beiden Fällen nur um Brechdurchfall handeln, veranlaßt durch starke Diätfehler.

Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern auf der Wilhelmstraße wegen Diebstahls eine sich umbretende Dirne und auf der Wallischei ein Dienstmädchen wegen Diebstahls. — Gefunden ein Geldbeutel mit 21,50 M. auf dem Alten Markt, auf der Neuenstraße ein Portemonnaie mit 2,30 M., auf dem Centralbahnhofe eine Zigarrentasche mit Visitenkarten, auf der Fischeret ein Kaiserbild mit Rahmen, in der Gr. Gerberstraße ein Sonnenschirm, in der St. Martinstraße ein Collo mit Bett- und Kleidungsstücken, beim Dom ein dreirädriges Besockel, auf dem Bronzerplatz ein Zehnmarkstück und im Kobylepolder Wäldchen ein Pincenez. — Gestohlen in einem Maschinenlocher 30 Mark in einem Hause in der Gr. Gerberstraße, wo er sich während der Nacht aufgehallen hatte.

## A n g e k o m m e n e F r e m d e .

Posen, 7. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufl. Mauß a. Uch, Bnober a. Lübeck, Förstmann a. Sensburg, Feurich a. Neugersdorf, Heinzus a. Dresden, Gottschalk, Rosenfod, Gutjahr, Wemflein u. Wölter a. Berlin, die Rittergutsbes. Ohnejorge a. Seban, Griebel a. Napachante, Trampe a. Weichenburg, Offizier v. Cramer a. Berlin, Fabrikant Hende a. Hauswindorf, Ritterguts-pächter Sarrazin u. Frau a. Snieciska, Hauptmann Stubenrauch a. Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Kaufl. Müller a. Rheyd, Bernhardt u. Sauerwald a. Berlin, die Rittergutsbes. Wengel a. Eisenau, Heyner a. Kopantin, Rittmeister Hoffmann a. Posen, Administrator Wiber a. Turkowo, Architekt Hellner nebst Familie a. Ebernberde, Direktor Crobh a. Berlin, Schauspieler Fricke a. Berlin, Fräulein Voigt a. Pötzsig.

Grand Hotel de Franco. Die Rittergutsbes. v. Taczanowski a. Chwalencin, Graf Blater a. Gora, Frau v. Czapska a. Thorn, Propst Chruszowicz a. Görden, Rentier Chamski a. Berlin, die Kaufl. Wisniewski a. Labischin, Zboralski a. Pleschen, Ritterguts-pächter Budzagis a. Waldau.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufl. Hammerschmidt u. Günther a. Berlin, Bischof a. Rauenburg i. P., Josephohn a. Neutomischel, Weil a. Gorha, Lewing a. Breslau, Krebs a. Stettin. Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyns.) Die Kaufl. Abt, Prinz, Wolf, Hilbig, Burghardt a. Berlin, Klose, Heinze u. Heidenreich a. Breslau, Braiske a. Gerdin, Kirger a. Schwesenz, Balh Schwarz u. Martha Schwarz a. Graudenz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufl. Schindler u. Haase a. Berlin, Krasper a. Magdeburg, Kosteritz u. Kluger a. Breslau. Hotel de Berlin (W. Kamieński). Die Kaufl. Zygler a. Vissa, Wodzynski a. Warschau, Tubental a. Bromberg, die Gutsbes. v. Weferski a. Pianowko, Golcz a. Posen, Ingenieur Schmidt a. Berlin, die Brösste Smigielski a. Wollstein, Falkenberg a. Strzeczuz, Baumeister Pawlowski a. Wöngrowitz, Guts-pächter Niesiolowski a. Sparley.

J. Gratz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Rittergutsbes. Dytschle a. Nybowa, Rentier Paninski u. Frau a. Warschau, Landwirth Wege a. Bremendorf, Lehrer Brand a. Berlin, Probantamtassistent Krzysagorski a. Mez, Oberinspektor Wartsch a. Maszewo, die Kaufl. Lehmann a. Pinne, Lehmann, Grün u. Michaelis a. Berlin, v. Nordheim a. Herford, Frau Kinsky a. Berlin.

## V o m W o c h e n m a r k t .

s. Posen, 7. Oktober.

Bernhardinerplatz. Zufuhr ziemlich stark, auch einige größere Dominical-Ladungen. Der Ztr. Roggen bis 6,25 M., Weizen 7-7,25 M., Gerste 6,50-6,75-7 M., Hafer 7-7,10 M. Stroh mehr, Heu nur einige Wagenladungen. Der Ztr. Heu 2,75 bis 3 M. Das Schod Stroh (12 Ztr.) 22-24 M. Ein Bund Stroh 45-50 Pf. Weizen einige Wagenladungen, die Mandel 70 Pf. Des jüdischen Feiertags wegen war der Markt schwach besucht, Geschäft ruhiger und etwas schleppend. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 29 Wagen eingefunden, vorwiegend Winteräpfel verschiedener Sorten, die kleine Tonne 1-1,70 M., die Tonne Birnen 1-1,75 M. Kraumen sehr wenig, die kleine Tonne 3-3,70 M. Geschäft lebhaft. — Alter Markt. Mit Kartoffeln war der Markt sehr stark befahren. Mit Beginn des Marktes wurde der Ztr. mit 1,80-1,90 M. bezahlt, später nach Eintreffen mehrerer Zufuhren mit 1,50-1,60 M. Weizen überfiel wenig, die Mandel 70-80 Pf. 1 Ganz 3,25-3,50 M., schwere Gänse bis 7,50 M., 1 Paar Hühner 1,50-3,75 M., ein Paar Enten 3,50-4 M. Die Mandel Eier 75 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10-1,20 M. Die Meze Kartoffeln 9-10 Pf., 2 bis 3 Bund Möhren 10 Pf., 1 Bund Obergewiss 5 Pf., 1 Kopf Weizen 5

bis 8 Pf., 1 sehr großer 10 Pf., Blumenkohl knapp und meist mangelhaft, 1 Kopf 10-20 Pf., Sellerie theurer, eine Wurzel 5 Pf., 1 größere 8 Pf., 1 Pfd. Kefel 10-20 Pf., Birnen 10 bis 20 Pf., Pfäumen 10-20 Pf. - Viehmarkt. Zum Verkauf standen circa 115 Stück Ferkel, leichte, auch schwere Waare, der Str. lebend 36-44 M. Hammel 40 und einige Stück, Preise niedriger, das Pfd. lebend 16-18 Pf. Kälber 15 Stück, das Pfd. lebend bis 35 Pf. Rinder fehlten. Die Ferkel kamen heute nicht alle zum Verkauf. Das Geschäft verlief überhaupt ruhiger, als an den beiden letzten Markttagen. - Bronterplatz. Fleisch ein sehr beträchtliches Angebot. Das Pfd. Schweinefleisch 50-65 Pf., Karbonade oder Rammstüd 70-80 Pf., Kalbfleisch 50-65 Pf., Rindfleisch 50-65 Pf., Hammelfleisch 45-55 Pf., prima 60 Pf., die Fleischcharren waren heute gut besucht, das Geschäft lebhafter. Die Mandel Krebse 45-90 Pf. Das Pfd. Hechte 65 bis 75 Pf., Barsche oder Karauschen 45-50 Pf., kleine 35-40 Pf., Aale 0,70-1,20 M., Schleie 60-70 Pf., Welse 50 Pf., Barpinen 50 Pf., Weißfische 30-35 Pf. - Sapiehapl. Gut besetzt. Geflügel über den Bedarf, Butter, Käse und Eier reichlich. Wild. Hasen reichlich, Rebhühner sehr wenig, Krametsvögel einige Schod. 1 Galt 1,50-3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,50-1,90 M., 1 Paar Krametsvögel 65-70 Pf., 1 Gans 3,50-7,50 M., 1 Paar Hühner 1,20-1,50 M., große schwere Hühner 3-3,75 M., 1 Paar Enten 3-4,50 M., 1 Pfd. geschlachtete Ferkelgänse 60-75 Pf., 1 Pfd. Butter 1,20 M., Die Mandel Eier 75 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 40 bis 45 Pf., 1 Melone 0,75-2 M., Die Mandel Gurken 45 Pf., Ein Kürbis 20-50 Pf., Die Meze Kartoffeln 9-10 Pf.

### Handel und Verkehr.

**Breslau, 6. Okt.** Gegenüber dem gestrigen Breslauer Telegramm von einer bevorstehenden Erhöhung des Walzisenpreises meldet die „Breslauer Zeitung“, auf Grund an zuständiger Stelle eingezogener Informationen könne mitgeteilt werden, daß daselbst von einer Erhöhung des Walzisenpreises seitens der Breslauer Großhändler nichts bekannt, solche für jetzt auch kaum anzunehmen sei, nachdem die Werte erst kürzlich die Preise für das IV. Quartal fixirt hätten.

**London, 5. Okt.** Wollauktion fest, besonders feine Scoured und Greasy-Sorten gesucht. Minderwertige schleppend.

**Bradford, 6. Okt.** Wolle sehr fest, und mehr Geschäft, jedoch zögernd; Alpaka Tendenz eher zu Gunsten der Käufer.

### Marktberichte.

**Bromberg, 6. Okt.** (Amtlicher Bericht der Handelskammer) Weizen 14-150 M., feinstes über Notiz, Roggen nach Qualität 122-132 M., Gerste nach Qualität 130-138 M., Braugerste 159-145 M., Erbsen, Futter- 130-140 M., Kocherbsen 141-160 M., Hafer 130-140 M., Spiritus 32,50.

Marktpreise zu Breslau am 6. Oktbr

Zestfetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.	gute Ware.		mittlere Ware.		gering. Ware.	
	Sch-ter drigt.	Mie-ter drigt.	Sch-ter drigt.	Mie-ter drigt.	Sch-ter drigt.	Mie-ter drigt.
Weizen, weißer	15 50	15 30	15 --	14 50	13 50	13 --
Weizen, gelber	15 40	15 20	15 00	14 40	13 40	12 90
Roggen	14 30	14 --	13 80	13 50	13 30	13 --
Gerste	15 --	14 80	14 60	13 80	13 10	12 10
Hafer	13 60	13 40	13 --	12 80	12 30	11 80
Erbsen	18 --	17 --	16 50	16 --	15 --	14 --

Zestfetzungen der Handelskammer-Kommission.

feine mittlere ord. Waare.  
Raps per 100 Kilogr. 21,80 20,80 18,70 Markt.  
Winterrüben 21,10 20,30 19,10

**Breslau, 6. Okt.** (Amtlicher Bericht der Handelskammer) Roggen p. 1000 Kilo. - Gef. - Str., abgelassen Kündigungscheine -, p. Oktbr. 142,00 Br. p. Okt.-Nov. 142,00 Br. Nov.-Dez. 142,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Okt. 135,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo) p. Okt. 5,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 10 M. Verbrauchsabgabe gefündigt - - - - - Liter, p. Okt. (50er) 52,5 Br. Okt. (70er) 52,50 Br. Okt.-Nov. 31,50 Br. Zint. Hohenlohe 18,15 bez., Giesche W.-S. 19,25 bez.

Die Börsenkommission.

**Stettin, 6. Okt.** Wetter: Schön. Temperatur + 15 Gr. R., Barom. 768 Mm. Wind: S.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogramm loco 148 bis 153 M., per Oktbr. 154,75 M. bez., per Okt.-Novbr. 154,75 bis 154,5 M. bez., per Nov.-Dezbr. 155,5 Br., 155 M. Gd., per April-Mai 160,75 M. bez., - Roggen niedriger, pr. 1000 Kilogramm loco 134-138 M., per Oktbr. und per Okt.-Novbr. 138 M. Br., per Novbr.-Dez. 138,5-138 M. bez., per April-Mai 140,5 M. bez., - Gerste per 1000 Kilogramm loco 135-142 M., Märker 135-146 M., feine über Notiz, - Hafer per 1000 Kilogr. loco 136-140 M., - Spiritus matter, per 1000 Liter-Proz. loco ohne Faß 70er 32,2 M. bez., per Okt. 70er 32,7 M. nom., per April-Mai 70er 33 M. Br. - Angemeldet: 2000 Str. Weizen, 1000 Str. Roggen. - Regulirungspreise: Weizen 154,75 M., Roggen 138 M., Spiritus 70er 32,7 M. (Okt.-Stg.)

### Zusatzbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	5. Okt.	6. Okt.
fein Brodrainade	28,00 M.	28,00 M.
fein Brodrainade	27,25-27,50 M.	27,25 M.
Gem. Raffinade	26,00 M.	26,00 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,75 M.
Kristallzucker I.	28,75 M.	28,75 M.
Würfelzucker II.	28,75 M.	28,75 M.

Tendenz am 6. Oktober, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	5. Okt.	6. Okt.
Granulirter Zucker	13,90-14,10 M.	13,90-14,10 M.
Kornzud. Rend. 92 Proz.	13,15-13,40 M.	13,15-13,35 M.
bio. Rend. 88 Proz.		
Nachpr. Rend. 75 Proz.		

Tendenz am 6. Oktober, Vormittags 11 Uhr: Schwach behauptet.

**Leipzig, 6. Okt.** (Börsenbericht.) Kammzug-Termin-Handel. La Plata, Grundmuster B. per Oktober 3,55 M., per Novbr. 3,57 M., p. Dezember 3,60 M., p. Jan. 3,62 M., p. Febr. 3,65 M., p. März 3,65 M., p. April 3,67 M., p. Mai 3,70 M., p. Juni 3,72 M., p. Juli 3,75 M., p. August 3,75 M. Umlauf 85 000 Kilogr.

### Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 5. bis 6. Okt., Mittags 12 Uhr.  
Johann Gemanowski XIII. 2845, leer, Bromberg-Kruschwitz.  
Friedrich Koch VIII. 1379, tieferne Balken, Schults-Berlin. Wil-  
helm Boge I. 21447, tieferne Bretter, Schults-Botsdam. Franz  
Wacht IV. 600, tieferne Bretter, Karlsdorf-Mafel. Louis Schmidt  
XIII. 3298, Güter, Magdeburg-Bromberg. Hermann Ziehl I.  
21 448, Runderlen, Schults Berlin. Ferdinand Graß V. 689, leer,  
Bromberg-Kruschwitz.

**Goldwägerei.**  
Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 250, Machatschel-Brom-  
berg für J. Jeremias-Bosen mit 55%, Schleisungen; Tour Nr.  
251, Habermann u. Moritz-Bromberg für Hellwig und Sann-  
Stettin mit 17 Schleisungen; Tour Nr. 252, G. Neumann-  
Bromberg für Th. W. Falkenberg-Rüstlin mit 33%, Schleisungen  
sind abgeschleust.  
Gegenwärtig schleust:  
Tour Nr. 253, J. Bengisch-Bromberg für Th. Franke-Berlin.

### Wasserstand der Warthe.

Bosen, am 6. Okt. Morgens 0,14 Meter.  
= = 6. = Mittags 0,16 =  
= = 7. = Morgens 0,18 =

### Telegraphische Börsenberichte.

#### Bonds-Kurse.

**Breslau, 6. Okt.** (Schlußkurse.) Fest.  
Neue Proz. Reichsanleihe 86,90, 3 1/2, Proz. R.-Pfundbr. 18,00.  
Konf. Türken 21,85, Tür. Loose 89 25, Proz. ung. Goldrente  
95,40, Bresl. Diskontobank 98,10, Breslauer Wechselbank 98,00,  
Kreditaktien 166,00, Schles. Bankverein 113,00, Donnersmarckhütte  
80,00, Flößer Maschinenbau -, Katowitzer Aktien-Gesellschaft  
für Bergbau u. Hüttenbetrieb 115,00, Oberschles. Eisenbahn 52,75,  
Oberschles. Portland-Zement 68,50, Schles. Zement 107,00, Oppeln.  
Zement 82,00, Schl. D. Zement -, Kramsta 123,00, Schlef.  
Zinkaktien 183,80, Saurahütte 111,25, Verein. Deifabr. 95,00,  
Deisterreid. Pantnoten 170,05, Russ. Pantnoten 204,00, Stetel  
Zement 74,00.

### Telegraphische Nachrichten.

**Pest, 7. Okt.** Vom 5. Oktober Mitternacht bis  
6. Oktober Mitternacht wurden 51 Choleraerkrankungen und  
19 Todesfälle gemeldet.

**Petersburg, 7. Okt.** Gutem Vernehmen nach reist der  
Kaiser am 9. Oktober von Spala nach Sernewice ab.

Die Rückkehr des Herrn v. Giers, über dessen Befinden  
günstigere Nachrichten eingetroffen sind, wird etwa Mitte De-  
zember erwartet. Der Sohn des Ministers, vortragender Rath  
im Ministerium des Auswärtigen, begab sich über Berlin zu  
seinem Vater nach Monte Carlo.

Der Wirkliche Staatsrath Mazinow wird dem Vernehmen  
nach zum Direktor des Departements für Eisenbahn-Ange-  
legenheiten im Finanzministerium ernannt werden.

**Paris, 7. Okt.** Der „Soleil“ veröffentlicht ein Tele-  
gramm aus Kotonu, wonach Oberst Dobbis die Dahomeer bei  
Boguessa vollständig geschlagen habe. Nach dreistündigem er-  
bitterten Kampfe seien die Dahomeer geflohen, gegen 2000  
Tode auf dem Schlachtfelde zurücklassend. Der Verlust der  
Franzosen betrage 19 Tode und 22 Verwundete. (?) Eine Be-  
stätigung der Meldung fehlt bisher.

**Carmaux, 7. Okt.** Gestern Abend fand eine Versam-  
lung der Frauen der streikenden Grubenarbeiter statt; etwa  
2000 waren anwesend. Die Frauen betreten, die Carmagnole  
singend, den Saal, durchzogen nach Schluß der Versammlung  
mit dem nämlichen Gesänge unter Hochrufen auf den Streik  
und die soziale Revolution die Straßen, wo Grubenarbeiter  
die Chaine bildeten.

**Berlin, 7. Okt.** Der Kaiser bestätigte heute die Wahl  
des Oberbürgermeister Zelle durch ein an denselben gefandtes  
Telegramm, worin er die Ansicht ausdrückt, die Wahl hätte  
keinen Besseren treffen können.

**Potsdam, 7. Okt.** Der Kaiser ist heute Vormittags  
11 Uhr 10 Minuten über Magdeburg nach Weimar ab-  
gereist.

**Hamburg, 7. Okt.** Amtlich werden 24 Erkrankungen  
und 4 Todesfälle gemeldet; davon entfallen auf gestern 10  
Erkrankte und 2 Todesfälle. Transportirt wurden 11 Kranke.  
Aus Altona werden 1 Erkrankung und 1 Todesfall gemeldet.

**Stuttgart, 7. Okt.** Im Befinden der Königin-Wittve  
in Friedrichshafen ist eine Wendung zum Schlimmeren einge-  
treten, die sich in krankhaften Erscheinungen der Lunge und  
Nieren und in besorgnißerregender Schwäche äußern soll.

**Pest, 7. Okt.** Amtlich wurden hier vorgestern in den  
Baraden 40 Erkrankungen und 17 Todesfälle festgestellt, in  
den Privathäusern vom 4. bis zum 5. Oktober 11 Erkrankun-  
gen und 2 Todesfälle, in Neuzoeny ein zweifelhafter Cho-  
lera-Todesfall. Von den bisher in Pest als Choleraertran-  
kungen angemeldeten Fällen haben sich 21 als anderweitige  
Krankheiten erwiesen.

### Amtlicher Marktbericht der Markt-Kommission in der Stadt Bosen

vom 7. Oktober 1892.

Gegenstand.	gute W.		mittel W.		gering. W.		Mitte.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	
Weizen	höchster	15 20	14 80	14 40	14 40	14 67	
	niedrigster	15 --	14 60	14 --	14 --	14 67	
Roggen	höchster	13 40	13 --	12 60	12 60	12 87	
	niedrigster	13 20	12 80	12 20	12 20	12 87	
Gerste	höchster	13 20	12 80	12 40	12 40	12 67	
	niedrigster	13 --	12 60	12 --	12 --	12 67	
Hafer	höchster	15 --	14 60	14 20	14 20	14 50	
	niedrigster	14 80	14 40	14 --	14 --	14 50	

#### Anderer Artikel.

Stroh	höchst. niedr. Mitte.			Bauschl.	höchst. niedr. Mitte.		
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Nicht-Krumm-	5 --	4 50	4 75	Schweine-	1 30	1 20	1 25
Heu	6 50	6 --	6 25	fleisch	1 40	1 30	1 35
Erbsen	--	--	--	Kalb- fleisch	1 40	1 30	1 35
Linzen	--	--	--	Hammelf.	1 30	1 20	1 25
Bohnen	--	--	--	Speck	1 80	1 70	1 75
Kartoffeln	4 --	3 --	3 5	Butter	2 60	2 20	2 40
Rindfl. v. d.	--	--	--	Rind-Meren- talg	1 --	80	90
Kühe v. 1 kg	1 40	1 30	1 35	Fer p. Schd.	3 --	2 90	2 95

### Börse zu Bosen.

**Bosen, 7. Okt.** (Amtlicher Börsenbericht.)  
Spiritus gefündigt - - - - - Regulirungspreis (50er) --,  
(70er) --, (Loko ohne Faß) (50er) 52,10, (70er) 33,00.  
**Bosen, 7. Okt.** (Privat-Bericht.) Wetter: schön.  
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 52,50, (70er) 33,00.

### Börsen-Telegramme.

**Berlin, 7. Oktober.** (Telegr. Agentur B. Selmann, Bosen.)

Not. v. 6		Not. v. 6	
Weizen befestigend		Spiritus fest	
do. Okt.-Nov.	151 75	70er loco ohne Faß	34 90
do. April-Mai	148 50	70er Oktober	33 70
		70er Okt.-Nov.	32 40
		70er Nov.-Dez.	32 30
		70er Dez.-Jan.	33 40
		70er April-Mai	-- --
		50er loco ohne Faß	54 50
			54 70
Roggen befestigend		Safer	
do. Okt.-Nov.	141 25	do. Okt.-Nov.	142 --
do. April-Mai	142 --		140 75
Rübsöl fest		Ründigung in Roggen	1000 Wpl.
do. Oktober	49 40	Ründigung in Spiritus	(70er) 110 000 Str., (50er) -- 000 Str.
do. April-Mai	40 10		
		<b>Berlin, 7. Oktober. Schluß-Kurse.</b>	
		Weizen pr. Okt.-Nov.	151 50
		do. April-Mai	159 --
		Roggen pr. Okt.-Nov.	141 --
		do. April-Mai	142 25
		Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)	
		do. 70er loco	34 90 35 --
		do. 70er Oktober	33 70 33 70
		do. 70er Okt.-Nov.	32 40 32 30
		do. 70er Nov.-Dez.	32 30 32 20
		do. 70er April-Mai	33 40 33 30
		do. 50er loco	54 50 54 70

Not. v. 5		Not. v. 6	
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 70	86 70	Böln. 5% Pfdb. 65 50
Konf. 4% Anl.	106 80	106 90	do. Liquid.-Pfbr. 63 --
do. 3 1/2%	100 40	100 40	Ungar. 4% Goldr. 95 40
Bof. 4% Pfdb. 101 60	101 60	101 60	do. 5% Bayer. 85 60
Bof. 3 1/2% do.	96 90	96 90	Deutr. Kred.-Akt. 164 90
Bof. Rentenrente	102 80	102 60	do fr. Staatsb. 41 50
Bof. Prov.-Oblig.	95 50	95 50	Combarben 184 40
Deutr. Pantnoten	170 50	170 10	
do. Silberrente	81 80	81 75	<b>Fonds-Kurs</b>
Russ. Pantnoten	205 20	203 50	fest
R. 4 1/2% Bodl. Pfdb.	98 --	97 80	

Dtpr. Südb. E. S. A.	70 50	69 --	Schwarztopf	218 --	218 --
Mainz. Ludw. do.	114 40	114 50	Dortm. St.-P. R. A.	62 50	63 --
Marienth.-Maw. do.	59 50	58 --	Selsenfrk. Kohlen	134 --	131 10
Griech. 4% Goldr.	49 60	49 10	Knowrazl. Steinsalz	37 40	37 25
Italienische Rente	93 10	92 90	Altkms:		
Neuz. neue A. 1890	78 10	77 75	St. Mittelm. E. St. A.	106 40	106 90
Russ. 4% Anl. 1880	96 50	96 80	Schweizer Rentr.	126 75	127 25
do. zw. Orient-Anl.	-- --	-- --	do fr. Staatsb.	41 50	41 60
rum. 4% Anl. 1880	81 90	81 90	Barich. Wiener	207 --	206 50
Serbische R. 1885	75 25	75 10	Berl. Handelsgesell.	126 25	135 60
Türk. 1% konf. Anl.	23 --	22 65	Deutsche Bank-Akt.	159 60	159 40
Disk. Komm. B. A.	184 50	183 90	Königs- u. Barad.	110 90	110 25
Bof. Spiritfabr. B. A.	77 25	77 50	Hochmuer Gußstahl	126 90	126 60

Nachbörse: Kredit 164 75, Diskonto-Kommandit 184 60  
Russische Noten 205 50.

**Stettin, 7. Oktober.** (Telegr. Agentur B. Selmann, Bosen.)

Not. v. 6		Not. v. 6	
Weizen unveränd.		Spiritus fester	
do. Oktober	154 50	per 70 M. Abg.	33 80
do. Okt.-Nov.	154 50	Nov.-Dez.	33 --
Roggen matt		April-Mai	33 10
do. Oktober	137 --	Petroleum *)	
do. Okt.-Nov.	137 --	do. per loco	10 25
Rübsöl behauptet			
do. Oktober	48 50		
do. April-Mai	48 50		

\*) Petroleum loco verteuert Usance 1/4 pCt.

### Wetterbericht vom 6. Oktbr., 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach. Rezerensib. rebus. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp.
				i. Cel. Grad.